

Vorwort	13
Vorwort zur dritten Auflage	14
Einführung	15
Danksagung	18
Teil 1: Die Grundlagen der AKUPUNKT-MASSAGE	19
1. KREISLÄUFE DES MENSCHLICHEN KÖRPERS	19
1.1. Die Flüssigkeitskreislauf-Systeme	19
1.1.1. Die Säftelehre der Alten	19
1.1.2. Der Blutkreislauf	19
1.1.3. Das Lymphsystem	19
1.2. Das Nervensystem	20
1.3. Das Energiekreislauf-System	20
1.3.1. Akupunktur - ein neues Kreislaufsystem	20
1.3.2. Energie-Fluß — ohne Leitungen	21
2. ENERGIE-LEHRE	22
2.1. Grundvorstellungen der chinesischen Energie-Lehre	22
2.1.1. Yang- und Yin-Energie	22
2.1.2. Fülle und Leere	23
2.2. Das Energie-Leitungssystem	23
2.2.1. Ein einfaches Modellbeispiel	23
2.2.2. Die chinesischen Meridiane	24
2.2.3. Ähnlichkeiten zwischen Blutkreislauf und Energiekreislauf	24
2.2.4. Die Meridiane im Energie-Umlaufsystem	25
2.2.5. Das gesamte Energiekreislaufsystem	26
2.2.6. Das vereinfachte Ring-Modell	27
3. DER ENERGIEKREISLAUF	28
3.1. Das Ringmodell — Anwendung	28
3.1.1. Meridiane und Energie	28
3.1.2. Unser Arbeitsmodell: Der Energiekreislauf als Grabensystem	29
3.1.3. Harmonie — Gesundheit	29
3.1.4. Disharmonie — Gesundheitliche Mängel	29
3.1.5. Der 1. Schritt: Die Wurzelbehandlung	30
3.2. Wurzel- und Zweig-Behandlung	30

3.2.1.	Die westliche Betrachtungsweise	30
3.2.2.	Die chinesische Betrachtungsweise	30
3.2.3.	Beispiel: Wurzelbehandlung als Ursachenbehandlung	31
3.2.4.	Die Wurzelbehandlung der Nadel-Akupunktur	31
4.	SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE — SAM	32
	DIE WURZELBEHANDLUNG DER AKUPUNKT-MASSAGE	32
4.1.	Arbeitsprinzipien	32
4.1.1.	Die Aufeinanderfolge von Yang und Yin	32
4.1.2.	Einfluß der Arbeitsrichtung auf den Meridian	33
4.1.3.	Tonisierendes Arbeiten	34
4.2.	Die Zwei-Teilung des Energiekreislaufs	35
4.2.1.	Das Yang und das Yin	35
4.2.2.	Der Innere Arzt	36
4.2.3.	Das westliche Medizinverständnis	37
4.3.	Spannungs-Ausgleich-Massage	40
4.3.1.	Das Arbeitsprinzip der Energie-Verlagerung	40
4.3.2.	Unsere Betrachtungsweise	40
4.3.3.	Die künstliche Störung	40
4.3.4.	Ein praktischer Fall: Fülle/Leere	41
	Teil 2: Die SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE	44
1.	VORBEMERKUNGEN ZUR MASSAGE-TECHNIK	44
1.1.	Das Massage-Stäbchen	44
1.2.	Arbeitstechnik zur Energie-Verlagerung	45
1.2.1.	Die Dosierung der Reizstriche	45
1.2.2.	Tonisieren — unsere vorrangige Aufgabe	45
1.2.3.	Dosierungsregeln	46
1.3.	Die Hautreaktionen	47
1.3.1.	Die Ausführung des tonisierenden Reizstriches	47
1.3.2.	Hautverfärbungen	47
1.4.	Handhabung des Massagestäbchens	48
1.5.	Körper-Position Behandler — Patient	49
2.	SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE-DORSAL	51
2.1.	Indikationen und Arbeitsfolge	51

2.2.	Gouverneurgefäß GG	51
2.3.	Dünndarm-Meridian Dü	54
2.4.	Blasen-Meridian B	55
2.5.	Dreifacher-Erwärmer-Meridian DE	61
2.6.	Gallenblasen-Meridian G	61
2.7.	Dickdarm-Meridian Di	66
2.8.	Die Ausgleichstriche im Meridianverlauf	67
2.9.	Magen-Meridian M — seine Sonderstellung	67
2.10.	Energetische Denkweise	67
3.	SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE-VENTRAL	70
3.1.	Indikationen und Arbeitsfolge	70
3.2.	Das Konzeptionsgefäß KG	71
3.3.	Nieren-Meridian N	72
3.4.	Kreislauf-Meridian KS	74
3.5.	Leber-Meridian Le	77
3.6.	Lungen-Meridian Lu	77
3.7.	Milz-Pankreas-Meridian MP	84
3.8.	Herz-Meridian H	87
3.9.	Abschließende Streichungen im Meridianverlauf	89
3.10.	Verlauf der Meridiane auf der Bauchdecke	89
3.11.	SAM — die Methode für Anfänger und Meister	90
4.	Der EBBE-FLUT-EFFEKT	90
4.1.	Auswirkungen der tonisierenden Reizstriche im Yang	90
4.2.	Beobachtungen beim EBBE-FLUT-EFFEKT	91
4.2.1.	Leichte Auswirkungen	91
4.2.2.	Mittlere Auswirkungen	91
4.2.3.	Starke Auswirkungen	92
5.	YANG- ODER YIN-ZUSTAND	93
5.1.	YIN- und YANG-Zustände wechseln einander ab	93
5.1.	Die energetischen Ausgangslagen	94
5.2.1.	Die drei Füllungsgrade	94
5.2.2.	Begriffe in der Literatur	94
5.3.	Wie äußern sich Energieflußstörungen?	94
5.3.1.	Wie äußern sich Fülle-Zustände?	94
5.3.2.	Wie äußern sich Leere-Zustände?	95

5.3.3.	Faustregeln für die Bestimmung von Fülle- oder Leerezuständen	96
5.4.	Der Probestrich auf dem Konzeptionsgefäß	97
5.4.1.	Wie erkennt man einen Fülle-Zustand im YANG?	97
5.4.2.	Wie erkennt man einen Leere-Zustand im YANG?	98
5.4.3.	Wie erkennt man einen Fülle-Zustand im YIN?	99
5.4.4.	Wie erkennt man einen Leere-Zustand im YIN?	99
5.4.5.	Das Prinzip des Probestrichs	100
6.	SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE-LINKS-RECHTS	101
6.1.	Die Beziehung: Links-Rechts, Rechts-Links	101
6.1.1.	Der Grundgedanke der Beziehung Links-Rechts	101
6.1.2.	Das konsensuelle Phänomen	101
6.1.3.	Die Maximalzeit des Gallenblasen-Meridians	102
6.1.4.	Weitere Beobachtungen	102
6.2.	Energetische Betrachtungsweise	103
6.2.1.	Fülle — Leere	103
6.2.2.	Ein Beispiel	103
6.2.3.	Hinweis	104
6.3.	Energieverlagerungen der SPANNUNG-AUSGLEICH-MASSAGE-Links-Rechts	105
6.3.1.	Energiefülle im linken EKL	105
6.3.2.	Energieleere im linken EKL	105
6.3.3.	Energiefülle im rechten EKL	106
6.3.4.	Energieleere im rechten EKL	106
	Teil 3: Weitere energetische Regeln	107
1.	ENERGIE-FLUSS-STÖRUNGEN IN TEILBEREICHEN DES MERIDIANS	107
1.1.	Der Meridian als „senkrecht verlaufende Versorgungsleitung“	107
1.1.1.	Fülle — Leere	107
1.1.2.	Beispiel: Der Nieren-Meridian	107
1.1.3.	Beispiel: Der Blasen-Meridian	109
1.2.	Das Wassergraben-Modell zum Blasen-Meridian	109
1.2.1.	Der gesunde Patient	109
1.2.2.	Fülle im LWS-Bereich des Blasen-Meridians	110

1.2.3.	Fülle im Kopfbereich des Blasen-Meridians	110
1.2.4.	Die Auswirkungen des Reizstriches	111
1.2.5.	Kunstfehler durch Überdosierung	112
2.	DER REGENWURM-EFFEKT — ENERGIE-VERLAGERUNG IM MERIDIAN	112
2.1.	Das Regenwurm-Modell	112
2.2.	Therapeutische Möglichkeiten	113
2.2.1.	Überfülle im Kopfbereich	113
2.2.2.	Energie-Stau im „Kreuz“	114
2.2.3.	Alte Leute	115
2.3.	Kunstfehler beim REGENWURM-EFFEKT	116
2.3.1.	Beispiel: Rückenbeschwerden	116
2.3.2.	Der zarte Strich	117
2.3.3.	Wie sind Kunstfehler bei der SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE zu vermeiden?	118
3.	GRUPPIERUNGSMÖGLICHKEITEN DER MERIDIANE	118
3.1.	Der Energiekreislauf als Einheit	118
3.2.	Teilungsmöglichkeiten des Energiekreislaufes	119
3.2.1.	Die Zwei-Teilung des Energiekreislaufes	119
3.2.2.	Die Drei-Teilung des Energiekreislaufes	120
3.2.3.	Die Sechs-Teilung des Energiekreislaufes	121
3.2.4.	Die Zwölf-Teilung des Energiekreislaufes	121
4.	DIE DREI-TEILUNG DES ENERGIEKREISLAUFES	122
4.1.	Die drei Umläufe	122
4.2.	Der Magen-Meridian M	123
4.3.	Therapie über die Umläufe	123
4.3.1.	Die vier Meridiane eines Umlaufes sind ein Fluß, der durch mehrere Länder fließt	124
4.3.2.	Die Verläufe der Übergänge	129
4.4.	Das Prinzip der Therapie über die Drei-Teilung	137
4.4.1.	Unterschied zwischen Zwei- und Dreiteilung	138
4.5.	Therapiebeispiele zur Drei-Teilung des Energiekreislaufes	138
4.6.	Das Ausstreichen der Finger und Zehen	141
4.6.1.	Eine Betrachtung der Energieversorgung	141
4.6.2.	Ausstreichen der Finger und Zehen mit APM-Creme	143

1.	BEFUNDE	144
1.1.	Die Pulstastung	144
1.2.	Die SPANNUNGS-AUSGLEICH-MASSAGE-Tastung	144
1.2.1.	Der Energetische Haut-Tastbefund	144
1.2.2.	Energetisch bedingte Hautveränderungen	145
1.2.3.	Fehlerquellen	146
1.2.4.	Die Meridian-Gruppen	147
2.	ENERGETISCHE STRICHE	148
2.1.	Vorbemerkungen zu ENERGETISCHEN STRICHEN	148
2.1.1.	Die Wirkung der ENERGETISCHEN STRICHE	148
2.1.2.	Die Arbeitstechnik	148
2.1.3.	Ein einfacher Fall	148
2.2.	Energie-Verlagerung durch ENERGETISCHE STRICHE	151
2.2.1.	Therapiemöglichkeiten für den gegebenen Fall	151
2.2.2.	Wir tonisieren das YANG des gesunden linken Beines	152
2.2.3.	Wir tonisieren das YIN des gesunden linken Beines	152
2.2.4.	Wir tonisieren das YIN des kranken rechten Beines	153
2.3.	Ein weiterführendes Experiment	153
2.3.1.	Die Ausgangssituation	153
2.3.2.	Wir tonisieren das YANG und das YIN des linken, gesunden Beines	154
2.3.3.	Sedieren mit ENERGETISCHEN STRICHEN	155
2.4.	Therapie mit ENERGETISCHEN STRICHEN	156
2.4.1.	Indikation	156
2.4.2.	Behandlungsabläufe	157
2.4.3.	Energie-Flußstörungen in beiden Beinen mit dem Erscheinungsbild des Schweregefühls	160
2.4.4.	Energie-Flußstörungen in beiden Füßen mit dem Erscheinungsbild des Kaltfußes	161
2.5.	Zusammenfassung	161
2.5.1.	ENERGETISCHE STRICHE sind angezeigt	161
2.5.2.	Noch nicht deutbare Störungen	162
2.5.3.	Abschließende Betrachtung der Therapie mit ENERGETISCHEN STRICHEN	163
2.6.	Befunderhebung mit ENERGETISCHEN STRICHEN	163

3.	YIN-STRICHE	166
3.1.	Indikation	166
3.2.	Die Technik der YIN-Striche	166
3.2.1.	Die Lage des Patienten	166
3.2.2.	Der Strich über das Konzeptionsgefäß KG	166
3.2.3.	Der Strich über das YIN-Gebiet	167
3.2.4.	Dosierung der YIN-Striche	167
3.3.	Ausführliche Darstellung einer Behandlung mit YIN-Strichen	168
3.3.1.	Erste Voraussetzung	168
3.3.2.	Zweite Voraussetzung	168
3.3.3.	Dritte Voraussetzung	169
3.3.4.	Entspannungskontrolle	170
3.3.5.	Abschluß der Behandlung	171
3.4.	Reaktionen bei YIN-Strichen	172
3.5.	Was erreichen wir mit YIN-Strichen?	172
3.6.	YIN-Striche — ein Erlebnisbericht	173
4.	SAMT- UND SEIDEN-STRICHE	174
4.1.	Indikation	174
4.2.	Behandlungsrahmen bei bioelektrischen Messungen	174
4.2.1.	Die bioelektrische Körpersituation	174
4.2.2.	Die Arbeitsbedingungen	174
4.3.	Die Technik der SAMT- und SEIDEN-STRICHE	176
4.3.1.	Der Taststrich	176
4.3.2.	Zusammenwirken Behandler / Patient	176
4.3.3.	Was sagt der SEIDEN-STRICH aus?	177
4.4.	Der SAMT-STRICH	177
4.5.	Der INDIFFERENZ-STRICH	178
4.6.	SAMT- und SEIDENSTRICHE in der Praxis	178
4.6.1.	Wechselnde Energie-Zustände	178
4.6.2.	Die Tasttechnik	179
4.6.3.	Wirkung der Taststriche	180
4.7.	Die Technik des Therapiestriches	180
4.8.	Therapie-Beispiel: Gouverneur-Gefäß GG	180
4.9.	SAMT- und SEIDEN-STRICHE über dem Magen-Meridian	181
4.9.1.	Der Meridian als Segment des Energiekreislaufes	181
4.9.2.	Die Abschnitte des Magen-Meridians M	181
4.9.3.	Therapiebeispiel zum Magen-Meridian M	183
4.10.	Reihenfolge der Meridiane	184

4.10.1.	Lokale Hilfe — statt Energie-Verlagerung	184
4.10.2.	Ein Erlebnisbericht	185
4.10.3.	Ein schwieriger Fall	185
	Anleitung zum Studium	187
1.	Allgemeiner Hinweis	187
2.	Rückenschmerzen auf der Basis einer Energie-Fülle	188
3.	Rückenschmerzen auf der Basis einer Energie-Leere	189
4.	Hämorrhoiden-Behandlung	190
	Schlußbetrachtung	191